

ZS7, 5. 10. 2010

Sozialpsychiatrie Raum für betreute Wohngruppen für psychisch erkrankte Menschen gesucht

Psychisch Erkrankten in den Alltag helfen

Um psychisch beeinträchtigten Menschen beizustehen, wurde der Verein für Sozialpsychiatrie gegründet. Er feiert nun sein 20-Jahr-Jubiläum.

Interview Dorothea Uckelmann

Ulrich Cremer*, warum wurde der Verein für Sozialpsychiatrie im Bezirk Horgen vor 20 Jahren gegründet?

Vor 20 Jahren wurden psychisch beeinträchtigte Menschen oftmals schnell aus der Klinik entlassen und mussten sich dann rasch wieder in der Gesellschaft und in ihrem Alltag zurechtfinden. Um diesen Menschen beizustehen, wurde der Verein für Sozialpsychiatrie im Bezirk Horgen gegründet. Mit Wohn-

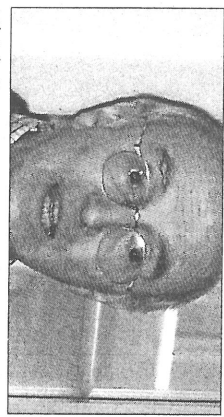
gruppen und einem Arbeitszentrum versuchen wir ihnen den Wiedereinstieg ins Berufsleben und den Alltag zu erleichtern.

Wie ernst nimmt die Gesellschaft psychische Erkrankungen?

Weil geistige und körperliche Behinderungen offensichtlich sind, werden diese von der Gesellschaft auch eher wahrgenommen als eine psychische Erkrankung. Diese ist eher im Verborgenen. Es kann sogar vorkommen, dass man psychisch erkrankte Menschen nicht wahrnimmt. Dennoch wird unserem Verein zum Beispiel von Politikern oft Wohlwollen entgegengebracht.

Was hat sich in den 20 Jahren diesbezüglich geändert?

Die Übergänge sind fließender geworden. Vor 20 Jahren wurden die Pa-



Ulrich Cremer

tienten häufig aus der Klinik entlassen und mussten sofort in den Alltag zurückkehren. Heute gibt es immer mehr betreute Einrichtungen, so dass Patienten leichter in ihren Alltag zurückfinden. Wir stehen auch in engem Kontakt mit Vereinen aus anderen Regionen.

Welche Erfolge konnte der Verein verbuchen?

Der Verein ist immer weiter gewachsen. Inzwischen hat der Verein das

Wohnhaus Weiherhaus in Gattikon und die Wohngruppe Talacker in Horgen mit je acht Plätzen. Vor drei oder vier Jahren kam zu unserem Arbeitszentrum mit geschützten Arbeitsplätzen noch das Atelier am See auf dem Giessen-Areal in Wädenswil hinzu. Dort werden Menschen betreut, die eine Beschäftigung zur Bewältigung ihres Alltags brauchen.

Und wie sieht die Zukunft des Vereins aus?

Wir sind derzeit auf der Suche nach einem dritten Wohnhaus. Der Kanton hat sogar schon die Plätze für ein weiteres Haus bewilligt. Nur leider gestaltet sich die Suche nach einem geeigneten Gebäude in der Region als recht schwierig. Ausserdem hoffen wir auf mehr als die bisher 100 Mitglieder.

* Ulrich Cremer ist Präsident des Vereins für Sozialpsychiatrie des Bezirks Horgen.